

Osnabrück, 14. Januar 2022

Nartur Kunstgruppe: Auf dem Rummelplatz des Lebens

Kollektiv zeigt konzeptionelle Schau „hold on tight till the end of the ride“ im Kunstraum hase29

(Googlebeschreibung: Die Nartur Kunstgruppe präsentiert von Freitag, 21. Januar, bis Samstag, 12. Februar, ihre Ausstellung „hold on tight till the end of the ride“ im Kunstraum hase29 in Osnabrück.)

Wenn sie allein arbeiten, pflegen die Künstler Henning Bischof, Nils Leimkühler, Moritz Neuhoff und Stefan Wiesnau eigene Stile und Schwerpunkte. Doch kaum kommen sie als Nartur Kunstgruppe im Kollektiv zusammen, passiert etwas mit ihnen und ihrer Arbeit. Dann werden sie zu einem gemeinsamen Gehirn, das seine ganz eigenen Werke jenseits der vier individuellen Stile schafft. So entstanden auch die Arbeiten der Ausstellung, die sie vom 21. Januar bis zum 12. Februar im Kunstraum hase29 zeigen.

„hold on tight till the end of the ride“ lautet der Titel, der Raum für Interpretationen lässt. Eigentlich stammt er vom Jahrmarkt, wo die Besucher*innen dazu aufgefordert werden, sich bis zum Ende der Fahrt festzuhalten. Was genau das in der hase29 bedeuten soll, überlässt die Nartur Kunstgruppe den Betrachter*innen. Steht die Aufforderung sinnbildlich für das Leben oder einen Lebensabschnitt? Für Corona? Für etwas ganz anderes? Und ist das Leben selbst nicht auch irgendwie ein Rummelplatz?

Nartur Kunstgruppe funktioniert wie ein Gehirn

Die Betrachter*innen werden in ein dystopisch anmutendes Szenario aus Malerei, Objekten, digitalen Arbeiten und Licht zwischen Cyberworld, Survival Training und Rummelplatz entführt. Eigentlich wollte das Kollektiv die konzeptionelle Ausstellung schon vor zwei Jahren in der hase29 zeigen. Doch als sie gerade mit der Arbeit begonnen hatten, kam es zum ersten Corona-Lockdown. Nun zeigt die hase29 die Ausstellung als erste der neuen Reihe „Raum für Kollaborationen“, mit der sie in unregelmäßigen Abständen Künstler*innen dazu einlädt, kollaborative Ausstellungskonzepte umzusetzen.

Neugierde und die Lust zum Hinterfragen wecken auch die einzelnen Werke. So ist etwa eine aufgerollte Leinwand zu sehen, scheinbar gerade vom Rahmen abgespannt. Was auf ihr zu sehen ist, bleibt offen. Entstanden ist diese Arbeit wie alle anderen im Kollektiv. Denn auch wenn die vier Nartur-Mitglieder eigentlich als Einzelkünstler unterwegs sind, so entsteht in der Gruppe alles gemeinsam. Zwar sind bei genauem Hinsehen Einflüsse der verschiedenen

Stile und Arbeitsweisen erkennbar. Doch beim gemeinsamen Schaffen entstehen Ideen und Arbeiten wie aus einem kollektiven Bewusstsein, die so nur in der Gruppe entstehen. Das Kollektiv hinterfragt so das klassische Verständnis von Malerei und künstlerischer Position.

Gruppe arbeitet seit Jahren zusammen

Seit 2005 gibt es die Nartur Kunstgruppe, deren Mitglieder in Osnabrück und Berlin leben. Sie stellt ihre kollektiven Arbeiten bundesweit aus. In Osnabrück hat die Gruppe bereits mehrfach mit ihren Installationen an ungewöhnlichen Orten viel Publikum angesprochen, etwa in einem ehemaligen Blumenladen an der Martinstraße und im Leisen Speicher im Kreativquartier Hafen.

In seiner jetzigen Besetzung arbeitet das Kollektiv seit 2018. Die Mitglieder kennen sich schon sehr lang. Moritz Neuhoff und Stefan Wiesnau sind im selben Dorf aufgewachsen und haben seit ihrer Jugend miteinander zu tun. Henning Lichtenberg und Nils Leimkühler haben sie als junge Erwachsene in Osnabrück kennengelernt.

Die Ausstellung „hold on tight till the end of the right“ wird am Freitag, 21. Januar, zwischen 17 und 22 Uhr eröffnet. Lehrkräfte und Pädagog*innen können sich bereits um 16 Uhr bei einer kostenlosen Preview von den Künstlern durch die Ausstellung führen lassen. Dafür ist eine Anmeldung unter mail@hase29.de nötig

„hold on tight till the end of the ride“: Freitag, 21. Januar, bis Samstag, 12. Februar, Kunstraum hase29, Hasestraße 29-30, Osnabrück.

Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr 14 bis 18 Uhr, Do 16 bis 20 Uhr, Sa 11 bis 15 Uhr; montags sowie sonn- und feiertags geschlossen; Eintritt frei

Infos unter www.hase29.de

Es gelten die 2G-Regel und eine Maskenpflicht.

Pressekontakt:

hase29 - Gesellschaft für zeitgenössische Kunst e. V.

Anne Reinert

Hasestraße 29/30

49074 Osnabrück

Tel. 0179/7052723

anne.reinert@hase29.de